

# Kandidatur für den Bundesausschuss

## Agnes Hasenjäger

71 Jahre, 1 Sohn, 3 Enkelkinder, 1 Urenkelin  
Ausbildung als Lehrerin (Geschichte, Erdkunde),  
Verwaltungsangestellte in der Medizinischen  
Hochschule Hannover, jetzt Rentnerin

Seit 1996 Mitglied der PDS, mehrmals Kreisvorsitzende  
der PDS und dann der LINKEN in Hannover und Mitglied im  
Landesvorstand

Mitgliedschaften: verdi, Friedensbüro Hannover e.V.,  
VVN/BdA, SoVD, Rosa-Luxemburg-Stiftung, DGB-Chor  
Hannover, Freundeskreis Radio Flora, Bildungswerk Leben  
und Umwelt



Der Bundesausschuss hat die Aufgabe, der Vernetzung unter den sehr unterschiedlichen Landesverbänden der LINKEN zu dienen und darüber hinaus die Interessen dieser Landesverbände gegenüber dem Bundesvorstand zwischen den Parteitag zum Ausdruck zu bringen.

Als Ersatzmitglied im Bundesausschuss habe ich wahrgenommen, dass der Bundesvorstand sich oft nicht bewußt ist, dass der Bundesausschuss das übergeordnete Organ ist – in anderen Parteien heißt das „kleiner Parteitag“. Insofern hat der Bundesausschuss eine wichtige „Wächterfunktion“, wo beim Bundesvorstand Tendenzen der „Aufweichung“ von Positionen auftreten, vor allem im Bereich der Friedens- und internationalen Politik. Diesen Tendenzen möchte ich entgegentreten: unsere Position, dass die Bundeswehr nicht zur Machtausübung des bundesdeutschen und europäischen Kapitals genutzt werden darf, muss erhalten bleiben. Ich trete ein gegen jedes Aufweichen der Position, dass nicht mehr Waffen den Frieden sichern oder wiederherstellen können. Wir müssen das Bestreben der Bevölkerung gegen Krieg und Rüstung weiter sicher zum Ausdruck bringen.

Ich denke, dass ich so die niedersächsischen Position repräsentiere und damit auch die Grundlagen für das Zusammenwirken mit der Friedensbewegung in Norddeutschland festigen kann.

Als früherer Beschäftigten im Gesundheitswesen und Klein-Rentnerin liegen mir natürlich vor allem die sozialen Interessen der arbeitenden Menschen in diesem Land am Herzen. Die LINKE muss die Interessen gerade der Gering-Verdienenden in den Mittelpunkt stellen und muss bemüht sein, auch für Menschen „ohne Abitur“ verständlich zu argumentieren. Nicht wir müssen „für sie“ Politik machen, sondern unser Ziel muss sein, sie dabei zu unterstützen, wenn sie selbst für ihre Interessen eintreten.

Agnes Hasenjäger  
Hannover